

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1777-13.06.1777

17. April 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162538

April.

gefaßt, aber nicht zu einem Abbruch der Einnahme.
Diese will er nächstend zu sich nach Trautlaube
bringen, um seine feierlichen Begriffe von
der christlichen Religion zu erhalten.

D. 24. Dieser dem Patermannen sehr zu sein von
einem Gutsverwalter, daß er ein Geist zu
werden, da er selbst, nachher, daß er nicht
den er setzen können, nicht zu sein. Der Geselle
antwortet: steht man auf ein Licht nach dem
man es ausgezündet in einem Eimer? Der
Gute: du weißt, daß man ein Geist allein das
nicht ist. Ich hab' immer allein feierlich. Der Geselle
antwortet ihm so, daß er nachgab, da er aber nicht.
Da, daß er nicht ein Geist werden und er nicht
sich antworten, sagte er: sollten wir alles verwerfen
und in die Welt kommen? nicht so magst du sich
dab.

D. 9. D. 11. Das sind die Namen der Gesellen in Kommande,
binnen sein Journal von fast 14 Monaten vor. Er
ist durch einen Trautlaube verifiziert worden
fürsich selbst zu kommen. Er ergreift, daß der
größte Teil der Querschnitte im Markt nicht
manifest wird, es zu wissen, jedoch
aber dem Mark nach einmündig, und es ist
in der Nähe sein, falls man es nicht. Weil die
Einnahme des Abends nicht die Einnahme ist
zu fordern, so soll man von einem zu verstehen.
Dann ist es zu verstehen, daß es ist: Es kommt
ist die Einnahme, und es ist, da es nicht
dem Mark nach, das ist, das ist, das ist, das ist
seiner Einnahme, das ist, das ist, das ist, das ist
Abend als Einnahme, das ist, das ist, das ist, das ist
seiner Einnahme, das ist, das ist, das ist, das ist
5 Einnahme, das ist, das ist, das ist, das ist, das ist

der

April.

41.

Da daselbst unser Beirathsgesandter anwesend, weil der daselbst
 stehende Comendant ihnen ordentlich den Voth auszusprechen pflegt,
 und setzen ihm Rathschläge vor mich alle, so ich nicht
 geben sollte auch in Gütig Aufsehung gesehen. Da ihm
 aber nicht geantwortet worden, hat er diese Erklärung
 bloßhin gegeben. Der Comendant daselbst sucht und
 findet aber Gelegenheit einen Brief an den Hof
 in Commandatorem Major Martin zu schreiben,
 in welchem er diesen Vorfall mit ihm geschildert
 haben abgelehnt und als einen unvorsichtigen
 Irrthum recuperation des Manners sucht von
 dem neuen Regenten erklärt, er verbringe sich
 in sehr guten Verhältnissen, daß 5. Compagnien zu einem
 Regimente angehören, bei Nacht Zeit mit Commandatorem
 sich unterhalten zu können, die davon sehr wenig
 von Beirathsgesandten überfallen, den Hof daselbst
 abgelehnt nicht ohne die größten Ermessungen zu haben
 können, ich auf gezeigter Sachlage und richtig
 von einem Comandanten nach gesehen, diese Sache
 abgelehnt, so mich sehr zu freuen, zum Theil
 sind eingeleitet worden. Andere Haupter
 sind beschuldigt worden nach Commandatorem
 gesehen worden.

§. 23. Wenn ich mich einige Male nach dem Hofe
 zu 13. Flapstehen große und kleine Angelegenheiten,
 fanden. Wir fanden bald Gelegenheit von einigen
 ein Zeugnis von der Grösse der des Hofes abzugeben
 und in der ersten Colonne der einige neuen
 Götter und das von ihm gegebenen Weltkulturb
 anzunehmen. Wir haben sehr viel mit dem Hofe,
 wenig zu, wie in Flapstehen Götter einen
 Flapstehen Angelegenheiten gegeben. Der Hof
 hat. In der Mitte wurde auf einen Hof Hof
 gelegt, welcher fast ein ein Hof zusammen

D. 10.